

**Stückliste Me 163 Komet**

01.12.2001

Nr.	1 =	2 x	Randbogen	Balsa	10 x 22 x 200
Nr.	2 =	2 x	Nasenleiste	Balsa	8 x 15 x 640
Nr.	3 =	1 x	Motorspant	Sperrh.	5/6 x 100 x 100
Nr.	5 =	4 x	Verkastung Querruder	Balsa	8 x 20 x 250
Nr.	6 =	2 x	Flächenverbinder	Kiefer/Abachi	10 x 18 x 330
Nr.	7 =	1 x	Verschußleiste SLW	Balsa	17 x 20 x 270
Nr.	8 =	6 x	Verkastung Ruder seitlich	Sperrh.	3 x 20 x 75
Nr.	9 =	2 x	Verstärkung Rumpfrücken	Sperrh.	3 x 15 x 250
Nr.	10 =	2 x	Ruderhornverstärkung	Sperrh	.3/5 x 30 x 30

**Kleinteile:****1 x Servoschachtabdeckung ABS****1 x Bauplan/Baubeschreibung****Bausatz komplett:****GFK-Rumpf, GFK-Motorhaube, GFK-Rumpfrücken, GFK-Seitenruder,  
Kabinenverglasung, Tragflächen, Holztüte/Bauplan**

Bevor Sie mit dem Bau beginnen, sollten Sie sich die Bauanleitung ganz durchlesen.

Um Trennmittelrückstände von den GFK-Teilen zu entfernen, alle GFK-Teile mit feinem Naßschleifpapier ( Korn 600 ) leicht anschleifen.

#### **Rumpf:**

Trennen Sie vom Rumpf die Flächenanschlüsse ( ca 3 mm ) ab. Nun die entstandenen Öffnungen innen gut schleifen um beim Flächeneinbau keine Schäden an den Tragflächen zu hinterlassen.

Den Motorspant (3) ausschneiden und innen im Rumpf gut mit Harz einkleben.

Für das Fliegen der Me 163 ist das Seitenruder nicht notwendig. Sie können das GFK-Seitenruder einfach mit zwei 5mm Buchendübeln am Seitenleitwerk fest anbringen.

Sollten Sie jedoch gern Messerflug machen, muss das Seitenruder mit zwei Stiftscharnieren befestigt und mit einem Gestänge oder Bowdenzug angelenkt werden.

Nun die Verschlussleiste (7) in das Seitenleitwerk kleben. Hier ist darauf zu achten, dass das Seitenleitwerk beim einkleben der Verschlussleiste nicht verdreht wird.

Die Verschlussleiste muß bis in die Kufe des Rumpfes reichen die hier mit angedicktem Harz verklebt wird. Dies ist nötig, um ein Flattern vom Seitenleitwerk bei hoher Geschwindigkeit zu vermeiden.

Die GFK-Rumpfabdeckung dem Rumpf anpassen. Die Verstärkungsbrettchen (9) in den Rumpf kleben. Ein Ausreißen der Befestigungsschrauben wird dadurch verhindert.

Den GFK-Rumpfrücken mit drei Blechschrauben auf jeder Seite am Rumpf anschrauben.

Die Kabinenverglasung ausschneiden und mit 4-5 kleinen Blechschrauben am Rumpf befestigen.

Die Motorhaube ist passend zugeschnitten und wird nachdem der Motorträger und Motor eingebaut ist mit Blechschrauben befestigt.

Wenn Sie ein Reso-Rohr in den Rumpf legen wollen, trennen Sie die vorgesehene Krümmeranformung auf. Das Reso-Rohr wird unter den Tragflächenverbindungsleisten verlegt.

#### **Tragflächen:**

Nasenleiste (2) und Randbogen (1) ankleben und dem Profilverlauf nach schleifen.

Nun trennen Sie von den Tragflächen die Querruder ab. Die Ruderblätter und die Tragfläche mit den Verkastungen (5) verkasten. Seitlich der Ruder Teil 8 ankleben und schleifen. Das Teil Nr. 10 wird in das Ruder so geklebt, dass das Ruderhorn mittig darauf befestigt werden kann.

Den Ausschnitt für die Querruderservos entsprechend den Servos vergrößern und Servoaufnahmen einbauen. Darauf achten, dass ein Loch für die spätere Kabeldurchführung vorgesehen wird.

Aus den Tragflächen wird jetzt soviel Styropor ausgearbeitet, dass die Verbindungsleisten in die Flächen geschoben werden können. ( siehe Plan )

Nun die Tragflächen mit den Negativschalen der Unterseite auf einem ebenen Baubrett so ausrichten, dass ein Abstand von 15 cm zwischen den Tragflächen entsteht. Vorher die Verbindungsleisten (6) in die Flächenhälften stecken.

Nach nochmaligem Überprüfen die Verbindungsleisten mit 5-min Epoxyd anheften.

Es sollten zwischen den Verbindungsleisten und dem Styropor der Tragflächen noch so viel frei sein, das später beim Verkleben der Flächen mit dem Rumpf Harz in die Schlitz laufen kann. Nach dem das 5-min Epoxyd fest ist, kann die Tragflächeneinheit durch die Anschlussöffnung des Rumpfes geschoben werden.

Die Tragfläche muß dabei etwas schräg durch den Rumpf geführt werden. Der Nasenleisten-Bereich (siehe Plan ) wird schräg abgeschnitten.

Nun die Tragflächen so unterlegen, das der Rumpf in der Luft hängt. Die Tragfläche zum Rumpf vermessen. Es ist wichtig das sehr genau gearbeitet wird um die guten Flugeigenschaften der Me 163 zu erreichen.

Ist die Tragfläche ausgerichtet, wird der Rumpfübergang zur Tragfläche mit Klebeband abgeklebt.

Stellen Sie das Modell jetzt auf den Randbogen und verkleben von innen im Rumpf die Tragfläche mit dem Rumpf.

Es eignet sich besonders gut Epoxydharz mit Microballon vermischt. Tränken Sie einen kleinen Pinsel im Harzgemisch und streichen diesen an den Kanten der Tragfläche ab. Das Harzgemisch läuft jetzt satt um die Tragfläche herum in den Übergang. Darauf achten, das das Durchführungsloch für die Servolitze nicht verschlossen wird. Auch die Verbindungsleisten mit dem Harz zulaufen lassen. Dadurch erreichen Sie die notwendige Festigkeit zwischen Rumpf und Tragfläche.

Nach dem Aushärten das Modell drehen und die andere Seite verkleben.

Wenn Sie die Übergänge gut abgeklebt hatten, ist ein anspachteln der Flächenübergänge sehr leicht.

Zur Sicherheit sollte die Tragfläche mit 25g Gewebe überzogen werden.

Nachdem Sie das Servokabel in den vorhandenen Schlitz gezogen haben wird das Servo eingepaßt. Eine Servoabdeckung aus ABS liegt dem Bausatz bei.

Die Gestänge zum Querruder sollten aus Stahldraht (3mm) angefertigt werden.

Als Querruderscharniere empfehlen wir Ruderscharniere für Großmodelle. Diese Scharniere haben die erforderliche Stabilität die Sie brauchen.

Auf die Verbindungsleisten der Tragfläche kann das Servobrett für Motordrossel und Seitenruder befestigt werden.

#### **Fahrwerk:**

Das im Plan beschriebene Abwurffahrwerk ist eine einfache selbstherzustellende Möglichkeit.

Ein passendes ALU-Abwurffahrwerk ist als Zubehör Lieferbar.

Der Motor wird mit einem handelsüblichen Motorträger befestigt. Der Motor wird mit 0 Grad Zug und ca. 1 Grad Sturz eingebaut.

#### **Schwerpunkt:**

Nach der Fertigstellung muß das Modell mit halb gefüllten Tank in der Quer und Längs-

achse ausgewogen werden. Gewichtsunterschiede sind mit Blei auszugleichen. Die Nase der Maschine muß 2-3 Grad nach unten zeigen und immer wieder in diese Stellung zurück gehen.

Das Modell hat sehr gute Boden sowie Handstarteigenschaften. Die Me 163 sollte beim Bodenstart soviel Fahrt aufnehmen, daß sie von selbst abhebt.

Wird das Modell aus der Hand gestartet, darf es auf keinen Fall steil nach oben geworfen werden.

Sollten Sie noch Fragen zum Modell haben rufen Sie uns an.

Wir hoffen Sie haben viel Spaß mit unserer Me 163 Komet.